Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

1. Dezember: Umarme einen Hai – Tag

nord-nachrichten

3/2019

Nord-Nachrichten

30. Jahrgang
Heft 3-2019

Herausgeber
Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter
Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion
diesmal:
Lynn, Olli, Torben

Grafiker
diesmal: Lynn

Layout
wie üblich: alle...

Auflage
450 Stück

Druck
Dietrich GmbH PrintDigital
25482 Appen

Das Deckblatt
zeigt das Perlenfahrt-Denkmal
irgendwo im Glaskogen

„Galerie“
zeigt unseren neuen Schatzmeister

Redaktionsschluss
für NN 1/2020 ist der
20.03.2020

2. Dezember: Tag des Sicherheitsrasierers

Inhalt

.....liest du gerade

Neesnack
Vorwort .....Seite 3
Noch mehr Tage zum Feiern.....Seite 4
Waldemon #3 .....Seite 4
Protokoll des 117. Landesthings.....Seiten 5 - 10
Unsere neue Landespressereferentin.....Seite 11
Unser neues KiM-Referat .....Seite 12
Nachruf Dietrich Weldt .....Seiten 13 - 14
Trauerfeier Dietrich Weldt .....Seite 15
Korrektur Veranstaltungskalender 2020 .....Seite 21

Irgendwo im Nirgendwo
Aufruf zum 50. Offenen Lager.....Seiten 16 - 20
Einladung zum Osterlager nach Lübeck.....Seite 22
Das Klimawaldseminar.....Seiten 22 - 24

Bienchen & Blümchen
20.000 Stunden für den Wald im Jahre 2020.....Seiten 25 - 26

Nicht-Ohne-Worte
Unser neuer Landesschatzmeister .....Seite 27

Game Over
.....Seite 28

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.
Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)

Ho ho ho...

von drauß‘ vom Walde kommen wir her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr…

Kein Spruch aus der lyrischen Welt der Weihnachtsgedichte wäre gerade bei uns passender als dieser.
Und was haben wir nicht alles draußen im Wald erlebt. Ich persönlich habe mein Hemd und Halstuch noch nie so oft getragen wie in diesem Jahr.
Und ich glaube vielen von euch geht es ähnlich, denn ohne euch wären die vergangenen Monate gar nicht erst so ereignisreich gewesen.
Sei es beim Baulager und dem Erste-Hilfe-Seminar, wo ihr alles Mögliche gelernt habt, wie ihr euch selbst und unser Landeszentrum gut versorgen könnt, wenn es mal ernst wird.
Oder der Tag des Baumes, den wir ohne eure spontanen Kräfte nicht so schnell und gut hätten organisieren können. Vielen Dank an der Stelle an alle Helfer und Teilnehmer, die so tatkräftig in Noer mitgeholfen haben!
Nicht zu vergessen, der Gruppenleiterlehrgang, wo wir wieder viele neue motivierte Absolventen dazubekommen haben, die dafür sorgen werden, dass unsere Ortsgruppen immer mit frischen Ideen versorgt werden.
Dicht gefolgt vom Osterhajk, wo die Hexen zur Walpurgisnacht im Harz nach bester Waldjugend-Sitte „zivilisiert“ wurden und friedlich mit den Siedlern einen wunderbaren Abschlussabend feierten.
Dann unsere großartigen Seminare, die ohne unsere noch großartigeren Referenten niemals so lehrreich und spannend hätten sein können. Hier auch ein großes Danke an all die klugen Menschen, die uns immer wieder den eigenen Horizont erweitern!
Und dann die großen Höhepunkte im Sommer: Gleich fünf große Fahrten und Lager haben wir gemeinsam veranstaltet. Das Landeslager in Burg, die Perlenfahrt in Schweden, das Bundeslager in RLP, das Offene Lager und das Sommerfest in Hütten. All diese Lager haben unglaublich viel Spaß gemacht und haben gezeigt, wie groß der Zusammenhalt hier bei uns in Nord sein kann. Auf euch ein einfaches HORRIDO - JOHO!
Doch dann konnte und wollte sich keiner lange ausruhen. Das Jahr war noch nicht vorbei und sollte noch mit der NORLA, dem Klimawaldseminar und der Gruppenleiterforbildung einen schönen Abschluss finden. Da versteht es sich von selbst, dass auch noch ein Baulager nötig war, um die letzten Spuren der vielen Veranstaltungen wieder auszubessern - damit es im nächsten Jahr wieder genauso weitergehen kann.

Doch nun genießt die Zeit! Ruht euch aus und blättert zur Entspannung in dieser Ausgabe der Nordnachrichten herum. Denn wir brauchen dich wieder für das nächste Jahr und freuen uns auf viele neue Lager, Fahrten und Abenteuer mit dir!

Horrido
Gesa (für die Landesleitung)

3. Dezember: Tag der Dominosteine

Was man im Dezember noch so alles feiern kann - ein kleiner Überblick

Dezember? Klar, da sind Nikolaus, Weihnachten, und Silvester - das kennt jeder von euch, keine Frage. Aber wir haben mal ein wenig weiter geschaut, was man im Dezember noch so alles feiern kann, und zwar weltweit.

Ihr findet daher in dieser NN auf den Seiten, die dem jeweiligen Tag im Monat Dezember entsprechen, die an diesem Tag irgendwo auf der Welt stattfindenden Feste / Feierlichkeiten (Seite 4 = Feiertag des 04.12. etc.). Und nein, so schräg manche davon auch sein mögen, wir haben sie uns nicht selber ausgedacht!

Warum wir das machen? Nun ja, zum einen, damit ihr im Dezember aus dem Feiern nicht mehr heraus kommt, zum anderen natürlich auch, damit ihr auf (möglichen) Großfahrten im Dezember in andere Länder schon Bescheid wisst - und final natürlich, damit wir als Redaktion unser 30jähriges NN-Bestehens-Jahr nach der diesjährigen Perlenfahrt mit noch mehr Feierei ausklingen lassen können.

Wir, die ganze NN-Redaktion, wünschen euch derweil eine wunderschöne Weihnachtszeit & einen guten Start in das neue Waldjugendjahr - verbunden mit einem riesengroßen DANKE für eure Berichte, Photos und anderen Beiträge zu den NNs der letzten 30 Jahre!

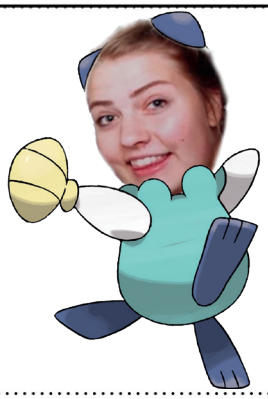
Die Redaktion

4. Dezember: Tag der Socke

Die neue Waldemon Sammelkarte #3

DEUTSCHE WALDJUGEND

Waldemon #3



Beekawott

Schwächen
- Arbeitsbedingt leicht verstrahlt
- Hauptberufs-Groupie

Stärken
- Strahlt immer
- Stubbst das Bärjong immer mal an
- Immer ein Lächeln auf den Lippen

Fundorte
- Im Olymp der weißen Götter
- Beim Volk der Bienen

Attacken
- Frühes & bestimmtes Wecken
- Marketenderei-Überfälle

Entwicklung
- Für Weiterentwicklung benötigt: 10 Konzerte
- Weiterentwicklung: Beektronin

Basteltipp: Einfach Sammelkarte ausschneiden und auf eine Pappe kleben!

Protokoll des 117. Landesthings

Termin: Sonntag, 10.11.2019 um 10:30 Uhr
Ort: Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24385 Hütten

TOP1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen
Lukas Böttger begrüßt alle Anwesenden um 10:35 Uhr.
Er gibt anschließend bekannt, dass seit dem 06.10.2019 das Referat Klimawald ins Leben gerufen wurde und Lukas Thevеßen als Verantwortlicher ernannt wurde. Das Referat für Kindeswohl und gegen Machtmissbrauch wird ab dem 1.1.2020 mit Lennard Himstedt und das Referat Biologisches ab dem 1.1.2020 mit Sebastian Laps besetzt. Die neuen Referatsleiter stellen sich nacheinander kurz vor.
Gesa Derda gibt außerdem bekannt, dass sie nach zwei Jahren Amtszeit als Pressereferentin das Amt abgeben möchte und bedankt sich für die schöne Zeit in der Landesleitung.

TOP 2: Grußworte der Gäste
Herr Wertz, ein Beisitzer des SDW Vorstands, begrüßt alle Anwesenden und richtet auch Grüße von Herrn Böhling und Frau Dr. Happach-Kasan aus. Er berichtet von dem momentanen Hauptproblem der SDW, weswegen auch die finazielle Förderung der Waldjugend sparsamer ausfallen muss. Er berichtet von dem momentanen medialen Interesse an Thematiken des Waldes und des Klimaschutzes, weswegen er am 14.11.2019 „Forest for Future“ im Kreis Plön mit einer Schule starten möchte. Dort wird nämlich eine kleine Pflanzaktion stattfinden und er ruft auf, nicht nur immer zu reden, sondern selbst zu pflanzen. In diesem Zusammenhang geht es auch um den Tag des Baumes, für den die SDW allerdings leider noch einen passenden Ort finden muss. Er sichert jedoch zu, dass dies möglichst zeitnah geschieht.
Auch die Landespatenförsterin Annika Valentin begrüßt die Anwesenden ganz herzlich. Sie möchte in Zukunft mit den Hüttener Horten im dortigen Forst Bäume pflanzen und wünscht einen guten Verlauf für den Thing.

TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit
Mit 41 von 52 möglichen Stimmen ist der Thing beschlussfähig.

TOP 4: Wahl eines Protokollführers
Julia Pohl wird vorgeschlagen und einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

TOP 5: Verlesen und Genehmigen des Protokolls des 116. Landesthings in Hütten
Beeke Ruth Marie Sievers verliest das Protokoll des 116. Landesthings und bittet um die Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wird mit 3 Enthaltungen und 38 Stimmen dafür genehmigt.

TOP 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung
Es liegt ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung vor. Dadurch, dass Gesa als Landespressereferentin zurücktritt, muss das Amt neu gewählt werden. Die Wahl des Landespressereferenten fällt auf den Tagesordnungspunkt 11c, die Wahl von Deligierten für die SDW Jahreshauptversammlung und die Wahl eines Kassenprüfers für 2019/2020 rückt auf 11d und 11e. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache
Beeke beginnt mit der Vorstellung

5. Dezember: Badewannen-Party-Tag

der vergangenen Veranstaltungen und beginnt mit dem Gruppenleiterlehrgang. Es wurden viele neue Gruppenleiter ausgebildet, weswegen Beeke vor allem dem Leitungsteam des Lehrgangs ihren Dank ausspricht.
Auch der Tag des Baumes verlief gut, auch wenn keine Neuwaldbildung stattfand. Trotzdem konnte wertvolle Arbeit für den Wald geleistet werden.
Als nächstes berichtet sie von dem erfolgreich stattgefundenem Vogelstimmenseminar. Bernd-Walter Dau (Nevada) hat während dieses Seminars alle Teilnehmenden begeistert und alle haben viel gelernt.
Genauso erfolgreich war das Seminar rund um die Orchideenwiese, welches Hans Wischmann geleitet hat. Es waren insgesamt 15 Leute da.
Über Pfingsten fand außerdem das Landeslager in Burg mit 120 Teilnehmern statt. Dieses verlief sehr gut, und die vielen neuen Programmpunkte, wie Workshops und AGs, wurden gut angenommen. Sie äußert die Hoffnung, diese auch das nächstes Mal wieder in das Programm zu nehmen. Außerdem spricht sie einen großen Dank an Burg für die tolle Infrastruktur aus.
Anschließend berichtet sie von dem tollen Bienenseminar, was unter der Leitung von Michael Jung stattfinden konnte. Das Seminar war früh ausgebucht und jeder Teilnehmer konnte sich ein eigenes Glas Honig für Zuhause abfüllen.
Auch das Offene Lager konnte erfolgreich unter der Leitung von Tade Johannes Lachs und Lukas Theveßen durchgeführt werden. Leider waren deutlich weniger Kinder als sonst angemeldet.
Sie fährt fort mit einem Bericht über das Bundeslager in Rheinland-Pfalz, was zwar örtlich sehr weit weg, aber trotzdem ein großartiges Lager war. Sie lobt die Bundesleitung, die in das Lager viel Arbeit reingesteckt hat und auch die Mitglieder des Landesverbands Nord, die trotz der weiten Anreise vertreten waren. Auch die Marketenderei konnte unter der Leitung von Nordern bemerkenswert erfolgreich auf die Beine gestellt werden.
Gesa erzählt anschließend von der Perlenfahrt der Nord Nachrichten (NN), an der ungefähr 30 Leute teilgenommen haben. Zu Ehren des 30-Jährigen Bestehens der NN war diese Teilnehmeranzahl natürlich sehr passend, aber auch sonst war die Fahrt ein großer Erfolg. Gesa berichtet von zehn Tagen voller Abenteuer, Spaß, Gewitter und Blaubeeren. Sie ruft abschließend die jungen Gruppenleiter dazu auf, nun selbst Fahrten zu organisieren.
Beeke fährt in dem Bericht mit der NORLA fort, wo wieder einmal viel geschafft wurde. Die Fenster des Landeszentrums wurden geschliffen und gestrichen, und bald soll auch das Streichen der Hütte folgen.
Lukas Theveßen erzählt von dem erfolgreich stattgefundenen Klimawald Seminar, wo viel mit Alf von der Stiftung Klimawald geschafft wurde. Im nächsten Jahr sollen dann Bäume nachgepflanzt werden.
Beeke erzählt von dem laufenden Wochenende, an dem die Gruppenleiterfortbildung mit vielen Teilnehmern stattfinden konnte. Pädagogische Thematiken sowie die Verbandsorganisation der Waldjugend wurden thematisiert. Sie dankt Maik Myska und Johanna Krapp für die Ausarbeitung und Vorstellung der Inhalte.
Beeke schließt ihren Bericht damit, dass sehr viel passiert ist und wir viel unterwegs waren. Sie bedankt sich bei allen, die das möglich gemacht haben und auch bei allen, die die vorbereiteten Seminare und Fahrten so zahlreich besucht haben. In diesem Jahr folgt noch die letzte Veranstaltung für 2019, das Baulager II im Landeszentrum. Auch hier bittet sie nochmal um eine rege Teilnahme.

Lukas Böttger fährt fort und berichtet von der Übergabe des Klaus-Gundelach

6. Dezember: Zieh-deine-eigenen-Schuhe-an-Tag

-Preises, den der Landesverband Nord für die Klimawald Fläche bekommen hat und betont, dass dies eine große Ehre ist. Außerdem ist es ein Anstoß, weiterhin den Klimawald im Fokus zu behalten und Energie hineinzustecken, um dem Preis gerecht zu werden.
Er greift außerdem nochmal das 30-Jährige Jubiläum der NN auf und spricht ein großes Dankschön an die Redaktion aus, da man sich auf diese sehr gut verlassen kann.
Anschließend berichtet er von dem vergangenen Bundesthing, der im Landeszentrum Nord stattgefunden hat. Dort wurde intensiv sowie produktiv gearbeitet. Er versucht im Anschluss, alle wichtigen Neuigkeiten kurz anzureißen. Die alte Bundesleitung hat viele angefangene Projekte zu Ende bringen können, die sie angestoßen hat. Außerdem gibt es nun in Bonn eine administrative Geschäftsstelle für die Waldjugend, die alles auf der Bundesebene für die Waldjugend von nun an regelt. Das ist eine Mitarbeiterin der SDW, die diesen Aufgabenbereich auch vergütet bekommt. Er betont, dass Tonne trotzdem noch die Organisation des Archivs bei sich hat. Die Verantwortlichen des Klaus-Gundelach- Fonds haben außerdem dazu aufgefordert, dass die Gruppen, die finanzielle Unterstützung bei Projekten brauchen, sich unbedingt melden sollen. Eine Unterstützung ist relativ unkompliziert möglich. Den Kontakt findet man auf der Homepage des Bundesverbands. Zudem werden zeitnah Satzungsänderungen des Bundesverbands in Kraft treten, darunter die Neuregelung der Stimmrechtvergabe beim Bundesthing, wie viele Vertreter eines Landesverbandes zu dem Bundeswaldläuferrat gehen dürfen, die Amtszeit der Bundesleitung und eine Neuregelung der Vereinsauflösung des Bundesverbandes. Genaueres wird in der neuen Satzung nachzulesen sein. Die Geschäftsordnung soll daran angepasst werden. Außerdem wurde vom Bundesthing beschlossen, einen offenen Arbeitskreis zur Überarbeitung der Waldläuferordnung und der darin enthaltenen Hegerprobe zu gründen. Ziel soll sein, dass junge und ältere Waldläufer zusammen eine Waldläuferordnung ausarbeiten können, die zum einen den Grundsätzen und Traditionen des Vereins und zum anderen dem tatsächlichen Waldläuferleben gerecht wird. Am Bundesthing wurde außerdem eine neue Bundesleitung gewählt, die Lukas vorstellt.
Das Referat KiM hat auch einen Bericht vorgestellt und außerdem eine Positionierung zu Beziehungen innerhalb der Waldjugend im Sinne des Schutzkonzeptes mit Blick auf Alter und Machtgefälle entwickelt. Zudem wurde eine Regelung für die Führungszeugnisse auf Bundesverbandsebene gefunden, damit alle Landesverbände die gleichen Auflagen haben und Veranstaltungen auf Bundesebene besuchen können. Für den Landesverband Nord heißt das eine leichte Lockerung der Handhabe von Führungszeugnissen. Auch besprochen wurde das Bundeslager, welches 2022 stattfinden soll. Dafür wurde ein Arbeitskreis gegründet unter der Leitung von Lasse Wiedemann.
Ein möglicher Ort und Zeitpunkt stehen noch nicht fest, soll aber rechtzeitig kommuniziert werden. Auf dem diesjährigen Bundeslager wurde das Leitbild präsentiert, was die Arbeit der Deutschen Waldjugend beschreiben soll, wer wir sind und wo wir hin wollen. Das Leitbild ist auch auf der Homepage zu finden.
Zudem waren die versprochenen 20.000 Arbeitsstunden für den Wald ein großes Thema. Lukas startet den
Aufruf, noch mehr Forsteinsätze und Co zu veranstalten. Dadurch, dass im kommenden Jahr kein Bundes- oder Landeslager ansteht, ist dafür genügend Zeit. Die erbrachten Stunden sollen gerne an

7. Dezember: Tag der Zuckerwatte

Beeke weitergegeben werden, damit diese zentral gesammelt werden. Nächstes Jahr steht außerdem auch eine Umweltaktion vom Bundesverband an, „Rettet unsere Waldvögel“. Die Waldjugendgruppen sollen anhand der Waldvögel vor Ort innerhalb von drei geleiteten Phasen erkennen können, wie es dem jeweiligen Wald geht. In der ersten Phase bekommt jede Gruppe ein Materialkoffer vom Bundesverband, in der zweiten Phase gibt es unter anderem einen bundesweiten Aktionstag, wo auch die Öffentlichkeit stark eingebunden wird. Außerdem soll eine Kartierung der örtlichen Vögel vorgenommen werden, welche nach einem Jahr wiederholt werden soll. In der dritten Phase werden dann Lehrpfade errichtet. Bisher wurden finanzielle Mittel für sieben Lehrpfade innerhalb von Deutschland bewilligt, die Bestrebung, dass mindestens einer davon im Landesverband Nord errichtet wird, ist groß. Für dieses Projekt gibt es eine Angestellte, die sich um alles Diesbezügliche kümmert. In dem Projekt liegt viel Potential für den Umweltschutz, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit der Waldjugend.
Lukas schließt außerdem damit, dass Manda Steinhauser von ihrem Posten als Landesschatzmeisterin zurückgetreten ist und dafür Lennard Dürotin kommissarisch den Posten bis Ende diesen Jahres übernommen hat. Lukas spricht ihm ein großes Dankeschön aus, da dieser sehr viel Zeit in unsere Kasse gesteckt und viel aufgearbeitet hat.

TOP 8: Haushaltsvoranschlag
Lukas stellt den vorläufigen Haushaltswirtschaftsplan für den Landesverband sowie für den Zweckbetrieb am Beamer vor. Die Pläne sind im Anhang zu finden. Der Haushaltsvoranschlag 2020 wird einstimmig angenommen.

Es gibt eine Pause von 12:17 Uhr bis 12:45 Uhr.

TOP 9: Jahresplanung 2020
Beeke stellt die Jahresplanung 2020 vor und betont, dass Umfragungsergebnisse die Planung stark beeinflusst haben. Anhand des Veranstaltungskalenders werden die Veranstaltungen durchgegangen und Eckdaten besprochen.
Bei dem Späherprobenseminar wird dieses Mal mehr Wert auf ein nachhaltiges Lernen gesetzt, zudem gibt es Anfang des Jahres eine zusätzliche Gruppenleiterfortbildung, um mehr Input vermitteln zu können.
Auch neu ist, dass beim Motorsägenseminar neben den über 18 Jährigen auch die unter 18 Jährigen etwas zu suchen haben. Für diese Altersgruppe wird bei dem Lager nämlich der Schwerpunkt auf Werkzeug und Werkzeugpflege gelegt. Der Ort, wo der Tag des Baumes im nächsten Jahr stattfinden wird, soll früher kommuniziert werden als in diesem Jahr. Außerdem bewirbt Stine Schinz das in Lübeck stattfindende Osterlager und ruft zur regen Teilnahme auf. Das erste Baulager wird 2020 einen Tag länger über den 1. Mai gehen, damit mehr geschafft wird. Auf überbündischer Ebene gibt es außerdem das Schwarzbunt-Lager, wo der Landesverband Nord ein Café Klön auf die Beine stellen wird. Alle sind herzlich eingeladen, sich bei der Organisation und Durchführung vor Ort zu beteiligen. Annika lädt alle Anwesenden zum Forstseminar ein, wo der Schwerpunkt auf der großen Thematik „Wald“ liegen soll und die Teilnehmenden diesen noch besser kennenlernen sollen, als sie es schon tun. Das Offene Lager feiert in dem nächsten Jahr 50. Jubiläum, die Planung für das Lager übernehmen Lukas Theveßen und Beeke. Gerne darf dafür Werbung gemacht werden. Genauso soll der Gruppenleiterlehrgang gut besucht sein. Um diesen

8. Dezember: Gib-vor-ein-Zeitreisender-zu-sein-Tag

gut planen zu können, ist eine rasche Anmeldung wichtig. Eine offizielle Feier zum Jubiläum ist zudem auch in Planung.
Beeke weißt abschließend darauf hin, dass bei Interesse, die Küche zu machen, gerne eine E-Mail an anmeldung@waldjugend-nord.de geschickt werden kann und ganz bewusst bei der Planung der Seminare und Lager auch Wochenenden freigelassen wurden, damit Raum für Gruppenbegegnungen und Forsteinsätze bleibt.

TOP 10: Landeslager 2021
Die Fröruper Horte hat sich gemeldet, gerne das Landeslager 2021 infrastrukturell ausrichten zu wollen.
Tade präsentiert ein lockeres Konzept und die bisherige Planung. Das letzte Mal fand ein Landeslager vor 16 Jahren in Frörup statt, tatsächlich kann voraussichtlich jedoch die gleiche Fläche wie damals als Lagerplatz genutzt werden. Ein guter Kontakt zu dem Förster, dem Naturkindergarten und Naturschutzverein in Frörup besteht. Die Fläche ist gut erreichbar direkt anliegend an den Naturkindergarten, mit dem Tade in einem guten Austausch steht. Zwecks amtlicher Auflagen müssen die verschiedenen Ämter noch besucht werden, was jedoch zeitnah passieren wird. Eine große Aufgabe wird sein, genügend Feuer- und Bauholz für das Lager zu organisieren, da dieses nicht in Frörup gemacht werden kann. Er ruft dazu auf, dass die anderen Gruppen schauen, ob sie Holz organisieren können. Neben Tade wird auch Malte Wiedemann als Ansprechpartner agieren, um die Infrastruktur des Landeslagers zuorganisieren. Es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Es wird einstimmig dafür gestimmt, dass die Planung des Landeslagers an die Horte in Frörup gehen soll.

TOP 11: Wahlen
Lukas Böttger lässt den Wahlausschuss wählen. Für den Wahlleiter wird Oliver Behrmann vorgeschlagen,
der die Wahl annimmt und mit einer Enthaltung gewählt wird. Für den 1. Obmann wird Dora Behrmann vorgeschlagen, die ihrerseits die Wahl annimmt und einstimmig gewählt wird. Für den 2. Obmann wird Lennard Basenau vorgeschlagen, der die Wahl annimmt und mit einer Enthaltung gewählt wird.

a) Stellvertretender Landesleiter
Für das Amt des stellvertretenden Landesleiters wird Beeke vorgeschlagen. Da Beeke die Wahl annimmt, wird sie einstimmig zur stellvertretenden Landesleiterin gewählt.

b) Schatzmeister
Für das Amt des Schatzmeisters werden Harald Beyer und Patrick Hein vorgeschlagen, von denen Harald die Wahl annimmt und mit einer Stimmenthaltung zum Landesschatzmeister gewählt wird.

c) Landespressereferent
Für das Amt des Landespressereferenten wird Johanna Krapp vorgeschlagen. Sie nimmt die Wahl an und wird mit einer Enthaltung zur Landespressereferentin gewählt.

d) Deligierte für SDW Jahreshauptversammlung
Für den ersten Deligierten werden Ida Lachs, Lukas Theveßen, Momme Johannsen, Gesa Derda, Elise Lantzsch und Alina Dürotin vorgeschlagen. Ida, Lukas, Gesa und Elise nehmen die Wahl an.
Auf Ida entfallen 38 Stimmen, auf Lukas keine Stimmen, auf Gesa 2 Stimmen und auf Elisa eine Stimme. Damit wurde Ida gewählt.
Als zweiten Deligierten werden Lukas

9. Dezember: Tag der Weihnachtskarte

Theveßen und Stine Schinz vorgeschlagen. Beide nehmen die Wahl an, auf Lukas entfallen 31 Stimmen und auf Stine 10. Damit entscheidet Lukas die Wahl für sich.
Als dritte Deligierte wird Stine Schinz vorgeschlagen, die die Wahl annimmt. Sie wird mit einer Enthaltung gewählt.
Als vierte Deligierte werden Oke Lachs und Alina Dürotin vorgeschlagen, von denen Alina die Wahl annimmt und mit einer Enthaltung gewählt wird.
Als erste stellvertretende Delegierte werden Elise Lantzsch, Oke Lachs und Moritz Johannsen vorgeschlagen. Elise und Moritz nehmen die Wahl an. Auf Elise entfallen 33 Stimmen, auf Moritz 6.
Damit entscheidet Elise die Wahl für sich.
Als zweite stellvertretende Delegierte werden Moritz Johannsen, Jorge Petersen, Oke Lachs und Lennard Himstedt vorgeschlagen, von denen nur Jorge die Wahl annimmt. Er wird einstimmig gewählt.

e) Kassenprüfer 2019/2020
Für das Amt des Kassenprüfers 2019/2020 werden Jakob Frank und Sebastian Laps vorgeschlagen, von denen beide die Wahl annehmen. Mit 3 Stimmenthaltungen entfallen 13 Stimmen auf Jakob und 25 Stimmen auf Sebastian, womit dieser die Wahl für sich entscheidet.
Anschließend werden an Alina und Gesa für ihr großes Engagement in der Landesleitung Geschenke verteilt. Ein großes Danke geht auch an die anderen, die sich aus der Landesleitung zurückgezogen haben, die aber leider nicht vor Ort sind.

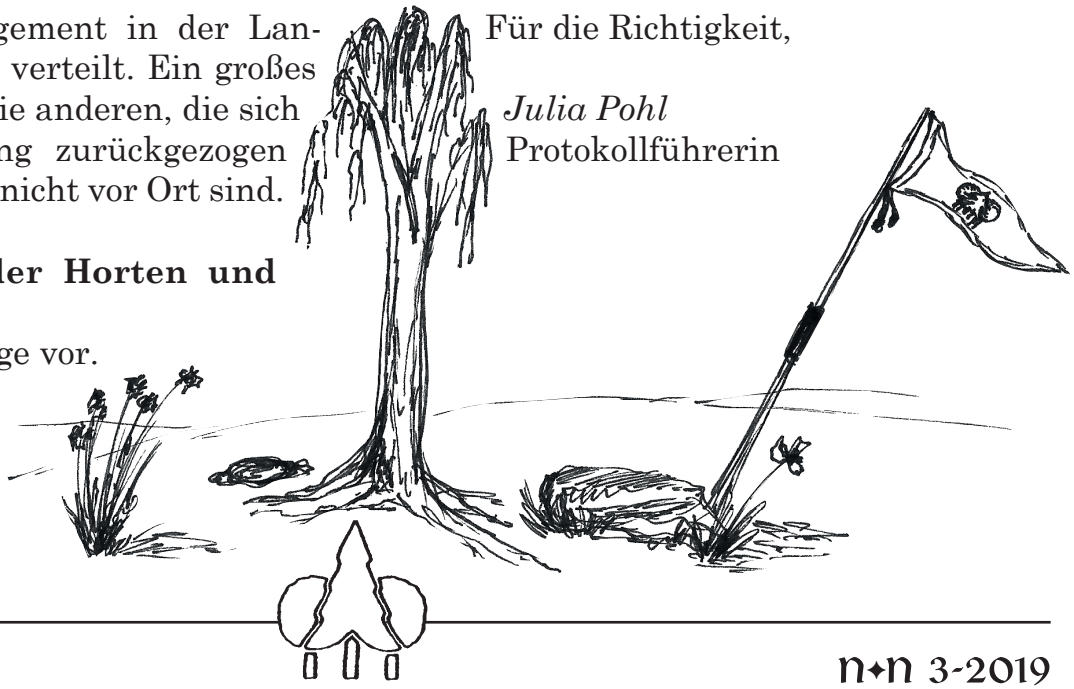
TOP 12: Anträge der Horten und Delegierten
Es liegen keine Anträge vor.

TOP 13: Verschiedenes
Beeke berichtet, dass viele Arbeitskreise des Bundesverbandes neue Mitglieder suchen. Bei Interesse kann
man sich gerne an Beeke wenden, sie leitet das weiter. Anschließend macht sie Werbung für das zweite Baulager in diesem Jahr, da viel Arbeit ansteht. Lukas B. ergänzt, dass es ab dem nächsten Jahr einen offenen Bauhüttenkreis geben soll, der sich verstärkt um das Landeszentrum kümmern soll. Bei Interesse dabei mitzuhelfen, soll man sich bei ihm melden.
Lukas Theveßen macht anschließend Werbung für das Offene Lager. Er schickt auch gerne Flyer, damit auf den jeweiligen Weihnachtsmärkten und Veranstaltungen Kinder angeworben werden.
Stine macht darauf aufmerksam, dass sie noch jemanden als Küche für das Osterlager sucht.
Oliver berichtet, dass die nächste Nordnachrichtenausgabe voraussichtlich im Januar herausgegeben werden soll. Artikel sowie Bilder von Lagern und Seminaren sollen bitte per Mail eingesendet werden, damit auch diese Ausgabe wieder gut gefüllt wird.

Lukas Böttger beendet das Thing um 14:05 Uhr.

Für die Richtigkeit,

Julia Pohl
Protokollführerin



10. Dezember: Tag der Dewey Dezimalklassifikation

Unsere neue Landespressereferentin

Moin meine liebsten NorderInnen!
Da ich die Ehre habe, ab dem 01.01.2020 eure neue Landespressereferentin sein zu dürfen, will ich mich all denen vorstellen, die mich noch nicht über den Lagerplatz haben rennen sehen.
Ich komme ursprünglich aus der schönen Hansestadt Lübeck. Dort habe ich im Herbst 2006 das erste Mal einen Gruppennachmittag der Wolfshorte besucht, der seitdem einen festen Platz in meinem Wochenplan hatte. Allerdings wurde ich erst beim Landeslager 2009 in Burg aufgenommen.
Erst im Alter von 16 entdeckte ich die vielen schönen Seminare und Forsteinsätze, die der Landesverband zu bieten hat, doch dieses Angebot nahm ich dann gerne an. In der gleichen Zeit rutschte ich auch bei uns in die Gruppenleitung rein, was durch meine Teilnahme am Bundesgruppenleiterlehrgang (ganz norduntypisch) auch meine eigene Gruppenleiterzeit einläutete.
Nach dem Jubila 2017 hieß es dann für mich, diesen Posten weiterzugeben, da mich mein Studium von Zuhause wegzog und ich so leider kein aktives Mitglied meiner Horte mehr sein konnte.
Da ich aber weiterhin Lust auf Waldjugendarbeit hatte, wurde ich Teil des fabelhaften NN-Redaktionteams und habe seit 2015 jedes Jahr mindestens ein Landeslager besucht - wenn nicht in Nord, dann in NRW, RLP oder Hessen. So kam mir auch in den Sinn, mich in der Landesleitung weiterhin zu engagieren.

Wenn ich mich gerade nicht mit der Planung der Hin- und Rückfahrt und der Vorfreude auf ein neues Lager beschäftige, dann findet man mich singend, musizierend, kletternd, einsetzend für Dinge wie Müllvermeidung, Klimaschutz und Geschlechtergleichheit in Lüneburg.
Ach ja, und nebenbei studiere ich auch Mathe und Musik auf Lehramt.
Bis hoffentlich bald auf vielen Lagern, Seminaren und Forsteinsätzen!

Horrido
Jojo

11. Dezember: Internationaler Tag der Berge

Unser neues Referat KiM (Referat Kindeswohl & Machtmissbrauch)

Moin Moin liebe Norder,

ich wurde von unserer Landesleitung in das Referat Kindeswohl (Kindeswohl & Machtmissbrauch - kurz „KiM“) berufen und löse somit Alina von ihrem Amt ab. Ab dem 1. Januar 2020 bin ich dann in dem Amt.

Doch ich bin nicht erst seit diesem Tage in der Waldjugend aktiv. Viele werden mich wahrscheinlich schon kennen: Angefangen hat meine Waldjugendzeit in Frörup. Mit 14 bin ich in die Wieselhorte Frörup gekommen. Nach einigen Landeslagern, Bundeslagern, etlichen Tagen des Baumes, der Teilnahme am Gruppenleiterlehrgang und schon zwei Offenen Lagern fühle ich mich nun bereit, auch in der Landesleitung aktiv zu sein.

Ich hoffe sehr, mit viel Spaß an der Arbeit etwas in der Waldjugend bewegen zu können, aber auch jedem Gruppenleiter mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. In der Zeit im Amt werde ich mich mit den anderen KiMs aus den anderen Landesverbänden koordinieren und mit ihnen das Präventions- und Schutzkonzept weiter ausarbeiten.
In meinem Leben außerhalb der Waldjugend arbeite ich seit Juni 2019 in einem Waldkindergarten.
In meiner Freizeit bin ich sonst noch gerne das ein oder andere Stündchen am PC. Meine Schuhgröße ist 50 und meine Lieblingsfarbe ist (natürlich!) Grün.

Horrido
Lenny

12. Dezember: Lebkuchenhaus-Tag

Nachruf für Dietrich Weldt

Am 14. Juli 2019 verstarb unser erster DWJ-Bundesleiter Dietrich Weldt im Alter von 96 Jahren in Glücksburg.
Dieter war 1958 von Leck (Nordfriesland) an die Flensburger Förde versetzt worden und begegnete in der Volksschule Glücksburg der dortigen DWJ-Gruppe. Diese hatte Jochen Bertau im Sommer 1957 unter Initiative von Klaus Gundelach und Dr.Heinz Brüll gegründet. Fortan war Dieter Glücksburger Patenförster.

13. Dezember: Tag des heissen Kakao

Er begriff, dass die Waldjugend ein großes Betätigungsfeld für ihn sein könnte. Mit seiner Begeisterungsfähigkeit gewann er schnell die Herzen der Jungen. Die Biologiestunden ähnelnden Gruppennachmittage sollten nicht länger im Klassenzimmer stattfinden. Auch sollte es auf Exkursionen nicht nur um Vogelbestimmung gehen. Zum Gruppenleben gehörte nach Dieters Auffassung mehr. So entstand auf seine Initiative 1960 im Glücksburger Friedeholz ein eigenes Gruppenheim, angebaut an das Geräte-Blockhaus der Forstverwaltung.

Die Waldläufer betätigten sich nun auch handwerklich und bauten unter Dieters Anleitung Nistkästen, Vogelfutterhäuser und Wildfütterungen. Ja sogar der 1.Waldlehrpfad Deutschlands wurde nach D. Weldts Idee im Friedeholz errichtet. 1961 entstand der Film „Treffpunkt Wald“, Initiator und Drehbuchverfasser Dietrich Weldt.
Dieter verfolgte weitere Ziele. Im Elternhaus zur Musikalität erzogen, brachte er die Klampfe mit zum Gruppengesang. Er übernahm von H. Schrage die DWJ Landesleitung (1958-1965). Gleichzeitig war er Bundesjugendreferent der SDW. In dieser Zeit wurden 25 Gruppen im DWJ-Landesverband Nord gegründet. Ihm war es wichtig, junge Menschen einerseits mit der Natur vertraut zu machen und ihnen ein zu Hause im Wald zu geben, andererseits förderte er Jugendarbeit in bündischem Sinne, wie er sie von den alten Bünden vor der NS-Zeit her kannte.

Auf einem Gruppenleiterlehrgang in der Haidburg (Süderlügum) be-

gegnete Dieter 1960 heinpé (Heinrich Steinhöfel) aus Kiel mit dessen Horte. heinpés bündisches Gedankengut nahm er begeistert auf, hatte aber Probleme mit der linken Gesinnung von Heinrich Steinhöfel. Dieter verstand es jedoch, sich mit dem Hortenring Kiel zu arrangieren. So kam auch diese bündische Strömung in die Waldjugend.

Regelmäßig wurden auf Landesebene im Herbst Gruppenleiterlehrgänge durchgeführt - zuerst auf der Haidburg, dann in Cismar/Ostsee und später im eigenen Landesverbandsheim in Kellenhusen.

Inzwischen gründeten sich auch in anderen Bundesländern Waldjugendgruppen. 1966 wurde auf dem 1.Bundeslager zu Pfingsten in Eschenstrut (Kaufunger Wald) zusammen mit Tönnchen und Krebs der DWJ-Bundesverband gegründet. Dieter Weldt wurde erster Bundesleiter (1966 - 1970). Ein zweites Bundeslager fand 1968 in Koblenz statt.

Im Winter davor durfte ich Dieter nach Koblenz begleiten, um vor Ort mit der Kommune Koblenz und anderen Behörden das Lager auf der Festung Ehrenbreitstein zu planen. Es sollte ein Lager mit besonderem Charakter werden: moderne zukunftsweisende Aktivitäten in alten Mauern.

Ab 1968 rumorte es in der Jugend allgemein und auch in der Waldjugend. Diese Veränderungen erlebte Dieter als Bundesleiter, ehe er 1970 das Amt abgab.

Noch bis 2002 widmete sich Dieter für die Landesforstverwaltung der Errichtung von Waldlehreinrichtungen. Er wurde an seinem 80.Geburtstag (2003) von der SDW mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt. Zudem war er über 30 Jahre für den Landesjagdverband-SH als Ausbildungsleiter im Kreis Schleswig-Flensburg tätig.

2009 wurde auf seine Initiative das „Waldmuseum Glücksburg“ gegründet, das bis heute existiert.

Dieter wandte sich auch anderen Interessengebieten zu: Fotografie, Musik, Reisen nach Ostpreußen und naturkundlichen Vorträgen.

Im Nachhinein betrachtet hat Dietrich Weldt mit ungeheurer Energie, seinen zukunftsweisenden Ideen, seinem starken Durchsetzungsvermögen und seiner Kommunikationsfreude die Waldjugend geformt.

Horrido, Dieter!
Putzi
(Hans Ludwig Knöll-Fuglsang)

14. Dezember: Affentag

Gedenkfeier für Dietrich Weldt in Dammholm/Angeln

Am 2. November 2019 trafen sich 25 Alt-Waldläufer/innen im Landgasthof „Tante Anne“, um des ersten DWJ-Bundesleiters Dieter Weldt zu gedenken, der im Juni 2019 verstorben war. Nach zünftiger „Begrüßung“ mit dem Jagdhorn und einer Vorstellungsrunde wurde Dieters Lieblingslied „Weiße Schwalben“ angestimmt.

Anschließend berichteten bei einer Kaffeetafel einige Teilnehmer über die Gründung der Waldjugend 1957 in Glücksburg und würdigten Dieters Verdienste um die Ausgestaltung der Waldjugendarbeit. Sie betonten seine Begeisterungsfähigkeit und sein nach vorn gerichtetes Denken.
Diese Eigenschaften motivierten viele junge Waldläufer zum Kennenlernen biologisch-ökologischer Zusammenhänge und zum Einsatz im Naturschutz. Neue Mitglieder rief Dieter auf, Gemeinsinn bei den Gruppentreffen, Fahrten und Lagern einzubringen. Eine Herzenssache war für ihn das Singen auch neuer und internationaler Lieder. Gern nahm er entsprechende Impulse aus bündisch orientierten Gruppen in die Waldjugend auf.

Essen, Trinken, Schnacken, Singen und Filme Gucken (Treffpunkt Wald, Bundeslager 2007, Interview im Offenen Kanal, Errichtung der B-Hütte im Landeszentrum) gestalteten die Gedenkveranstaltung abwechslungsreich. Die Video-Vorführungen zeigten anschaulich Dieters Visionen und daraus entstandene Entwicklungen. Das Treffen klang mit „Jagd vorbei“ und „Halali“ aus.
Ein Waldläufer brachte es in seiner Nachlese auf den Punkt: „Eine tolle und würdige Feier, die Dieter gefallen hätte“.

Horrido
Nevada

15. Dezember: Internationaler Tee-Tag

Es ist soweit - 50 Jahre Offenes Lager!

50 Jahre sind schon eine ganz schön lange Zeit, in der Jahr für Jahr immer neue Kinder voller Erwartungen und Vorfreude zum Offenen Lager in den Hüttener Wald gefahren sind. 50 Jahre, in denen Kinder als „normale“ Menschen zum Offenen Lager gebracht wurden und in den zwei Wochen zu selbstbewussten und naturbegeisterten Waldläufern mutierten. Zwei Wochen, in denen zahlreiche Forsteinsätze, AGs und Ausflüge unternommen wurden, aber vor allem viele Freundschaften entstanden, von denen einige selbst nach vielen Jahren immer noch bestehen. Natürlich gilt dies nicht nur für die Teilnehmer des Offenen, sondern ebenso für die Lagermannschaft, welche während des Lagers und der Vor- und Nachbereitungszeit zu einem unschlagbaren Team zusammenwächst, in dem sich jeder auf den Anderen verlassen kann. Wenn man einmal dabei war, lässt einen das Offene nicht mehr los und man denkt selbst nach Jahren immer nochmal an diese schöne Zeit, die man in unserem schönen Landeszentrum während dieser zwei Wochen erlebt hat. Wenn ihr auch Teil des Offenen Lagers werden, und das geschilderte selbst erleben wollt, dann meldet euch (wenn ihr zwischen 10 und 14 Jahren) seid als Teilnehmer unter offenes@waldjugend-nord.de bei Lukas Theveßen. Auf den folgenden Seiten haben wir noch ein paar Erfahrungsberichte von Teilnehmern sowie einem AG-Leiter für euch, die euch die Zeit bis zum Lager verkürzen, gleichzeitig aber auch eure Vorfreude steigern sollen.

Oder ihr kennt jemanden, der das auch toll finden würde? Sagt ihm/ihr Bescheid & ab zum 50. Offenen!

16. Dezember: Schokoladenüberzug-Tag

Das Offene aus Sicht einiger Teilnehmer

Wie ich zu „Klein-Froggy“ wurde (Offenes Lager 2019)

Ich glaub, ich steh im Wald, dachte ich, als ich ankam. Vor mir lag eine Waldlichtung, die für die nächsten zwei Wochen mein Zuhause sein sollte.

Als wir meine Sachen ausluden, war ich erstmal kritisch, weil der Waldboden komplett vom Regen aufgeweicht war. Dann lernte ich meinen Kohtenleiter Froggy kennen. Er führte mich direkt zu meiner Kohte, die Nummer 7. Dort lernte ich auch meine beiden Mitbewohner kennen - und mir ging‘s direkt gut. Wir sind dann zusammen runter zum immer brennenden Feuer und haben alle anderen kennengelernt.

In den nächsten Tagen begannen wir mit den Forsteinsätzen. Das war richtig cool und hat Spaß gemacht! Da durfte ich, als ein Reporter kam, mit der heiligen Gränsfors-Axt arbeiten und bin mit diesem Bild in die Zeitung gekommen. Das Coolste an der Forstarbeit war das Entasten der Bäume und die dritte Mahlzeit mit leckeren belegten Brötchen und süßem Gebäck, yummy!

Es gab viele tolle AGs, ich hab nicht

alle geschafft. Aber in Froggy's AG hab ich mir einen Schwedenstuhl gezimmert und bei Luca ein Frühstücksbrett gemacht. Als Luca mit dem Brennpeter etwas einbrennen wollte, hat er sich dabei ordentlich verbrannt. Ich habe mein Brettchen lieber selbst gebrannt, damit Luca das Lager überlebt :) .
Man hatte aber auch freie Tage, an denen man machen konnte, was man wollte. Wir haben einige Fahrten gemacht. Unser erster Ausflug ging nach Haithabu. Dort gab es viele Wikinger und schöne Verkaufsstände. Ich habe direkt zugeschlagen und mir ein Beil gekauft, das leider stumpf war. Das Wikinger-Museum haben wir auch besucht. Im Schwimmbad in Eckernförde sind wir tausend Mal die Wasserrutsche runter. Der Erlebniswald Trappenkamp sowie eine Nachtwanderung mit Übernachtung unter freiem Himmel waren auch dabei. Da hatte ich mal ganz schön Heimweh.
Morgens hat uns immer Oke geweckt, mit einem Megafon – das war witzig!
Wir haben uns regelmäßig geduscht und Zähne geputzt, auch wenn man wie ein Waldschrat aussieht, riecht man doch sauber und gut nach Rauch und Wald. Wir hatten auch Klodienst, den konnte man gut überleben.
Das Essen war lecker. Am besten haben mir die Chicken Wings geschmeckt, aber hauptsächlich haben wir vegetarisch gegessen. Und immer Nachtisch!!! Auf der Baumschaukel hatten wir echt viel Spaß. Jeden Morgen haben wir die Glut im Lagerfeuer wieder angefacht. Abends haben wir am Feuer viel gesungen und lustige Spiele gespielt. Es war nie langweilig.
In der Kohte war es immer mollig warm und gemütlich. Wir haben uns einen Tisch aus einem Holzstumpf gemacht. Wenn man in der Kohte Essen liegen lässt, bekommt man Mäusebesuch… Meine Mutter hat meine Sachen zuhause in der Badewanne wieder ausgepackt, um auf Mäuse vorbereitet zu sein, aber es gab nur eine vertrocknete Nacktschnecke und viel Laub.
Meine Familie hat mich sehr vermisst und hätte am liebsten jeden Tag gewusst, wie es mir geht. Ich habe ihr aber nur zwei Postkarten geschrieben, das war hart für sie.
Nach dem Offenen ist man nicht mehr derselbe: als ich so am Lagerfeuer saß, bekam ich den Namen „Klein-Froggy" verpasst, weil ich meinem Kohtenleiter so ähnlich sehe. Cool!
P.S. Im Offenen habe ich einiges für mein Tuch ansammeln können!

Horrido,
Tjell
Tordalkhorte Tornesch

17. Dezember: Tag des Ausstechförmchens

Matschige Gestalten (Offenes Lager 2009)

Der Forsteinsatz „Pappeln Vernichten" gestaltete sich die ersten drei Stunden ziemlich einfach, doch dann nannte der Förster uns ein neues Gebiet, dass wir entpappeln sollten. Auf dem Weg dahin mussten wir jedoch einen matschigen Matschfluss überqueren. Timo sprang als erster hinüber und nur etwas Matsch blieb an seinem Hosensaum hängen. Lauritz und Jasper schafften es auch, nun warteten nur noch Lennert und Jacob auf der

anderen Seite. Lennert gelähmt vor Angst, Jacob durch seine Pflichten als Gruppenleiter. Nach geraumer Zeit entschied sich Lennert doch zu einem Sprung über den matschigen Matschfluss. Da Lennert den Strom aber total falsch eingeschätzt hatte, rutschte er aus und fiel wie ein Brett (laut Jacob) in den Matsch. Er setzte seinen Weg durch den Fluss zu Fuß fort, da er sowie so schon bis zum Bauchnabel eingesunken war.
Auf der anderen Seite stellten sie fest, dass es keine Pappeln zu fällen gab, wie sie gehofft hatten und die Überquerung umsonst gewesen war. Also machten sie sich auf den Rückweg über den matschigen Matschfluss. Timo überquerte ihn wieder als Erster, wieder trocken. Die anderen nahmen Anlauf, doch da sie eingeschüchtert durch Lennerts voriges Missgeschick waren, gelang der Sprung nicht und sie blieben alle stecken. Danach waren alle dreckig (bis auf Timo) und alle waren sauer auf diesen Saubermann.

Die Waldschau, Lagerzeitung des 39. Offenen Lagers

Eine Nacht im Freien (Offenes Lager 2003)

„Schnell, schnell!“, trieb Franzi uns an. Wir hatten DoBa-Dienst und es war Zeit, die Sachen für eine aufregende Nacht zu packen. Jede Kohte sollte eine Nacht im Freien verbringen. Wir hatten uns für die Waldkirche entschieden. Im Eiltempo wurden Schlafsack, Isomatte, Naschis und Wechselkleidung aus dem Zelt gerissen und es ging zur Waldkirche. Cloodies Gruppe schlief auch dort, und sie und Franzi hielten die interessanteste Predigt, die ich je gehört habe. Die neusten Geschichten wurden erzählt und später kamen die Dithmarscher. Der Knüller des Abends war allerdings Timo. Er erzählte vom Altar herunter eine total krasse (Zitat Cloodie) Geschichte, zu der ihm jeder gratulierte. Nach einer Gutenachtgeschichte von „Berts Katastrophen“, die Timo vorlas ging es in die Schlafsäcke. Am Morgen kam keiner so schnell aus seinen Schlafsäcken, aber wir waren pünktlich wieder am Lagerplatz und jeder hatte Lust, so ein Erlebnis zu wiederholen.

Klecks des Lagers, Lagerzeitung des 33. Offenen Lagers

18. Dezember: Trag-eine-Sanggloche-als-Kopfbedeckung-Tag

Ausflug nach Trappenkamp (Offenes Lager 2003)

Es war sehr schön im Erlebniswald Trappenkamp. Wir haben eine Führung mitgemacht. Trappenkamp ist ein riesiger Abenteuerspielplatz. Ich fand es sehr schön dort. Das Essen wurde von Fu mit Inga und Britta gebracht. Es gab Hähnchenkeule mit Reis, Kartoffeln und Soße. Anschließend spielten wir in dem Cowboyfort und dem Rutschturm ein Spiel. Das ging so: Es gab eine blaue und eine rote Gruppe, die durch Wäscheklammern in den jeweiligen Mannschaftsfarben kenntlich gemacht wurden. Es gab

für jedes Team drei Schlösser, zu denen drei Schlüssel passten, die in der „Festung“ versteckt wurden. Es ging darum, Gefangene zu nehmen und alle Schlüssel zu finden. Die rote Gruppe ging in den Rutschturm, die blaue ins Fort. Am Ende des Tages hatten die roten gewonnen…

Klecks des Lagers, Lagerzeitung des 33. Offenen Lagers

Das Offene aus Sicht eines AG-Leiters

Die drei Wochen, welche man beim Offenen verbringt, sind bei den Waldläufern jedes Jahr fester Bestandteil der Jahresplanung. Beim Offenen steht man als Teil einer großartigen Lagermannschaft immer wieder vor Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Sei es ein Kind mit Heimweh oder eine undichte Kohtenplane. Das Schönste ist dann immer wieder, wenn man die Probleme gemeinsam gelöst hat und mit den Kindern das Programm durchführen kann.

Während der Vortreffen, welche zweimal vor dem Lager stattfinden, wird in der Gruppe ein Vertrauen aufgebaut, welches einem hilft, sich kommenden Problemen und Herausforderungen zu stellen und diese zu bewältigen.

Außerdem werden Wissen und Erfahrungen der verschiedenen Lagermannschaften über Generationen weitergegeben und alle können sich in jeglicher Situation aufeinander verlassen.

Das Programm, welches für zwei Wochen durchgeplant ist, wird zwischen den AG-Leitern aufgeteilt und gemeinsam mit der Lagerleitung besprochen. So wird jeder einzelne Programmpunkt individuell gestaltet und von Anfang bis Ende strukturiert, um aus jedem ein schönes Erlebnis zu machen.

Für Vielfalt und Abwechslung sorgen die AGs, welche sich die AG-LeiterInnen im Voraus ausdenken und planen, und für die die AG-Leiter viel Zeit aufwenden. Jedes Jahr aufs Neue ist es schön, den Spaß und die Freude der Kinder und der anderen AG-Leiter zu sehen - und es zeigt einem, dass sich der Aufwand wieder gelohnt hat. Wenn alle Kinder nach einem langen Hajk wieder auf dem Lagerplatz sind und trotz der Erschöpfung strahlend ihre Geschichten erzählen oder nach einem Ausflug nur durch das zu erwartende Abendessen zur Heimfahrt in den Bus zu bekommen sind, ist es für Teilnehmer und Lagercrew das Schönste, abends in der Kohte an den Tag zurückzudenken und sich auf den bevorstehenden Tag zu freuen.

Auf ein neues tolles Lager im Sommer - das 50. Offene!

Horridoh

Lukas

19. Dezember: Such-einen-Weihnachtsbaum-Tag

20. Dezember: Tag der hässlichen Weihnachtspullover

Deutsche Waldjugend Lvb. Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Offenes Lager 2020

Zwei Wochen mitten im Wald

Neu hier? Wenn ja, dann ist dieses Lager genau dein Ding. Hier sind nämlich alle neu!

Für die Kinder ist dieses Lager die Chance, die Waldjugend kennenzulernen und als Waldläufer frisch durchzustarten.

Das erste Mal in der Kohte schlafen, das erste Mal einen Forsteinsatz mitmachen oder das erste Mal abends am Lagerfeuer Lieder singen.

Du bekommst die Chance mit vielen neuen Freunden tolle Aktionen zu machen, Erlebnisse im und um den Wald zu sammeln und einfach zwei unvergessliche Wochen zu erleben.

Wann:	25. Juli - 08. August
Wo:	Hüttener Berge bei Eckernförde
Wer:	Mädchen und Jungen von 10-14 Jahren
Kosten:	250€ pro Kind
Ansprechperson:	Lukas Theveßen
Veranstalter:	Deutsche Waldjugend Lvb. Nord e.V.
Anmeldung unter:	offenes@waldjugend-nord.de
Mobil:	0157 55710395
Web:	www.waldjugend-nord.de

auf ins Abenteuer

Fehlerteufel im Veranstaltungskalender 2020!
So ist's richtig:

Orchideenwiesenseminar

15. - 17. Mai

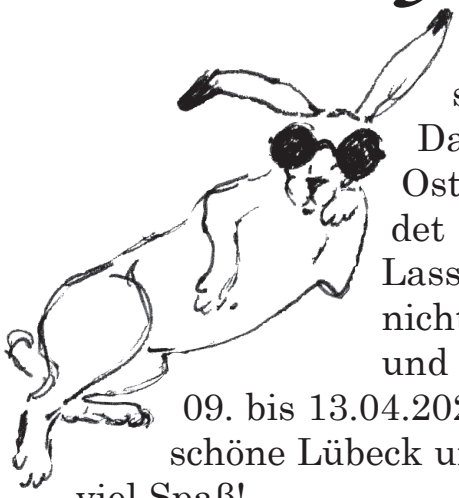
Ob praktische Anpacker oder theoretische Nachdenker:

Bei diesem Lager sind alle gut aufgehoben! Es soll unsere geliebte Orchideenwiese gepflegt und ordentlich betüddelt werden, parallel aber auch spannende Erkenntnisse rund um unser Lieblingsbiotop besprochen werden.
Ob Bücherwurm oder Baumeister, jeder wird gebraucht und wird seine Stärken einbringen können. Zusammenfassend wird es ein Spaß für Groß und Klein, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Also zückt die Bestimmungsbücher, schlüpft in eure Gummistiefel und meldet euch zahlreich an!

Wo:	Landeszentrum in Hütten
Wer:	ab 12 Jahren
Anzahl:	35 Teilnehmer*Innen
Kosten:	10€
Leitung:	Landesleitung und externe Referenten
Unterbringung:	Waldjugendhütte
Mitzubringen:	Schreibzeug und Arbeitskleidung
Verpflegung:	wird gestellt
Anmeldung:	bis zum 1. Mai
Veranstalter:	Deutsche Waldjugend Lvb. Nord e.V.

21. Dezember: Nicht-das-Bett-machen-müssen-Tag

Einladung zum Osterlager in Lübeck!



Habt ihr schon gehört? Das Lübecker Osterlager findet wieder statt! Lasst es euch nicht entgehen und kommt vom 09. bis 13.04.2020 zu uns ins schöne Lübeck und habt ganz viel Spaß!

Damit ihr euch schonmal auf die Aktionen freuen könnt, erzähle ich euch hier schon ein wenig was vom Ablauf:

Am Donnerstag ist gemütliches Ankommen angesagt und Freitag geht es dann mit dem Hajk und einem tollen Forsteinsatz weiter.

Am Samstag findet dann unsere Stadtralley in der Lübecker Innenstadt statt. Und am Sonntag wird es eine Osterüberraschung und AGs geben. Wer eine AG anbieten möchte, kann sich gerne bei mir melden!

Seid ihr neugierig geworden? Dann meldet euch an und kommt nach Lübeck!

Bei Fragen einfach mich kontaktieren unter:

polarwolfshorte@waldjugend-nord.de

Ich freu mich auf euch!

Horrido

Stine

22. Dezember: Wintersonnenwende

Klimawaldseminar - es war zu trocken...

Bei dem diesjährigen Klimawaldseminar, das von Alf von der Stiftung Klimawald geleitet wurde, haben wir dieses mal wieder viel gelernt, erlebt und mit angepackt.

Los ging es so richtig, als wir uns alle am Samstag auf der Fläche wiederfanden und dort erst einmal einen kleinen Rundgang über die große und kleine Pflanzfläche unternahmen. 7,5 ha wurden hier von uns im Jahr 2016 bepflanzt, und nun gilt es, diese Fläche mit den jungen Bäumchen zu hegen und zu pflegen.

Und das macht man am besten, wenn man die Fläche nie aus den Augen verliert. Denn hier ist einiges los. Zunächst musste nachgeschaut werden, wer sich außer den Bäumen noch alles auf unserer Pflanzfläche zu Hause fühlt. Denn obwohl ein hohes Gatter mit Maschendraht die beiden Flächen umgibt, schafft es doch immer der ein oder andere Hase hinein, und das kann für die Bäume schnell gefährlich werden. Diese Fressfeinde sollten sich also nicht allzu sehr wohl fühlen. Deshalb machten wir uns gleich daran, lauthals über die Wiese zu laufen und die unerwünschten Bewohner aus dem Feld zu treiben. Bei dieser Aktion stießen wir sogar auf ein paar riesige Höhleneingänge. Mindestens ein Fuchs scheint sich offenbar hier im Klimawald sehr wohl zu fühlen, und wir hießen ihn als den natürlichen Fressfeind von unseren Baumnagern herzlich willkommen.

Nachdem dann ein paar Löcher unter dem Gatter gestopft wurden und die Julen (Sitzstangen) für die Mäusebussarde wieder begradigt wurden, ging es an die wichtigste Aufgabe für diesen Tag.

Alf erklärte uns auf der 2ha-Fläche, wie man einen kleinen Baum testet, ob er noch lebt, ohne ihn zu beschädigen. Zuerst testet man die feinen Spitzen, ob sie zerbröseln oder fest an den Ästen hängen. Dann, ob sie womöglich unten von Mäusen angenagt wurden und ob man sie vorsichtig biegen kann, ohne dass sie zerbrechen.

Anschließend bewaffneten wir uns alle mit Stift und Papier und liefen die Pflanzreihen ab und testeten einen Baum nach dem anderen. Und das war keine schöne Aufgabe. Das Ergebnis unserer Zählung war schockierend. Bei jedem zweiten Baum hatten wir ein trauriges Ästchen in der Hand, das schon zerbrach, sobald man es berührte. Viele Setzlinge hatten die zwei Hitzesommer von 2018 und 2019 nicht überstanden und konnten sich nicht durchsetzen.

Die Zahlen haben wir hier einmal für euch veranschaulicht. Insgesamt wurden auf der 2ha-Fläche ca. 2000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Davon haben es nur 907 geschafft, sich durchzusetzen. Die restlichen 1093 Bäume haben es leider nicht geschafft und müssen nun nachgepflanzt werden. Besonders die Stieleiche hatte es offenbar sehr schwer. Alf war sichtlich betrübt, als wir ihm den „Zettel des Todes“ mit unseren Ergebnissen überreichten.

Aber davon lassen wir uns

23. Dezember: Nacht der Radieschen

nicht unterkriegen! Wir kommen im Frühjahr schon wieder, und dann bringen wir viele Bäume mit, die den Bedingungen, die der Klimawandel mit sich bringt, besser aushalten.
Am Abend hielt Alf dann noch einen spannenden Vortrag über die Wohlfahrtswirkung des Waldes und wir konnten gar nicht mehr aufhören, von den Wundern, die dieses Ökosystem für uns bereithält, zu erfahren.
Wusstet ihr zum Beispiel, dass ein Teelöffel Waldboden mehr als eine Million Kleinstlebewesen enthält?
Am Sonntag waren viele von uns so inspiriert, dass sie die mitgebrachten Unterlagen noch fleißig studierten und anschließend ihren 11. Späherpunkt über die Wohlfahrtswirkung des Waldes ablegten. Wir danken alle Alf ganz herzlich dafür, dass er sein Wissen mit uns geteilt hat. Und wer selbst den 11. Späherpunkt demnächst ablegen möchte, kann sich hier das PDF von Alf runterladen und schonmal fleißig lernen (über den QR-Code unten).

Das nächste Klimawaldseminar findet am 21. - 23. Februar statt. Also meldet euch an, denn wir haben einiges nachzupflanzen!

Horrido,
Gesa
Tordalkhorte Tornesch

24. Dezember; Heiligabend

20.000 Stunden für den Wald im Jahr 2020

Wie vielleicht schon einige von euch mitbekommen haben, hat die Waldjugend auf dem Bundeslager dem Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft einen Gutschein geschenkt.
Dieser Gutschein beinhaltet 20.000 Arbeitsstunden für den Wald. Und auch wir wollen uns daran natürlich mit möglichst vielen helfenden Händen beteiligen.
Nun seid ihr an der Reihe - führt weiter Forsteinsätze durch, und macht am besten noch mehr. Und. ganz wichtig, dokumentiert eure Stunden dabei (siehe Vorlagen Folgeseite) - denn wie heißt es so schön? „Tu Gutes & sprich darüber".
Da noch nicht alle von euch schon einmal einen Forsteinsatz geplant haben, haben wir die wichtigsten Punkte, die zu beachten sind, gesammelt.
Daher erhaltet ihr hier eine kleine Checkliste, die euch bei der Vorbereitung von Forsteinsätzen helfen kann:

1. Wen kann ich fragen?
- Patenförster (wer ist nochmal unser Patenförster…?)
- Wald-/Grundbesitzer in der näheren Umgebung

2. Was kann gemacht werden?
- Bäume pflanzen
- Kulturpflege (*Anm. d. Red.: nein, keine Konzerte!*)
- Wegepflege
- Zäune bauen/ausbessern
- Gräben reinigen
- Hochasten
- etc.

3. Welche Werkzeuge/Utensilien brauchen wir?
- Bügelsägen
- Astscheren
- Gartenscheren
- Harken
- Beile/Äxte
- Spaten
- Motorsägen (aber nur mit Schein und Sicherheitsklamotten)
- Arbeitshandschuhe

4. Gibt es Gefahren, die von gewissen Werkzeugen ausgehen und wie können diese vermieden werden?
- richtige Einweisung
- Motosägen-Seminar / Werkzeugkunde

5. Brauchen wir Verpflegung?

6. Wo und wann treffen wir uns?

7. Wer kann das Material transportieren?

8. Was tun bei Schlechtwetter? Wie werden die Eltern erreicht?
- Telefon
- WatsApp-/Telegram-Gruppen

9. Regionale Presse?

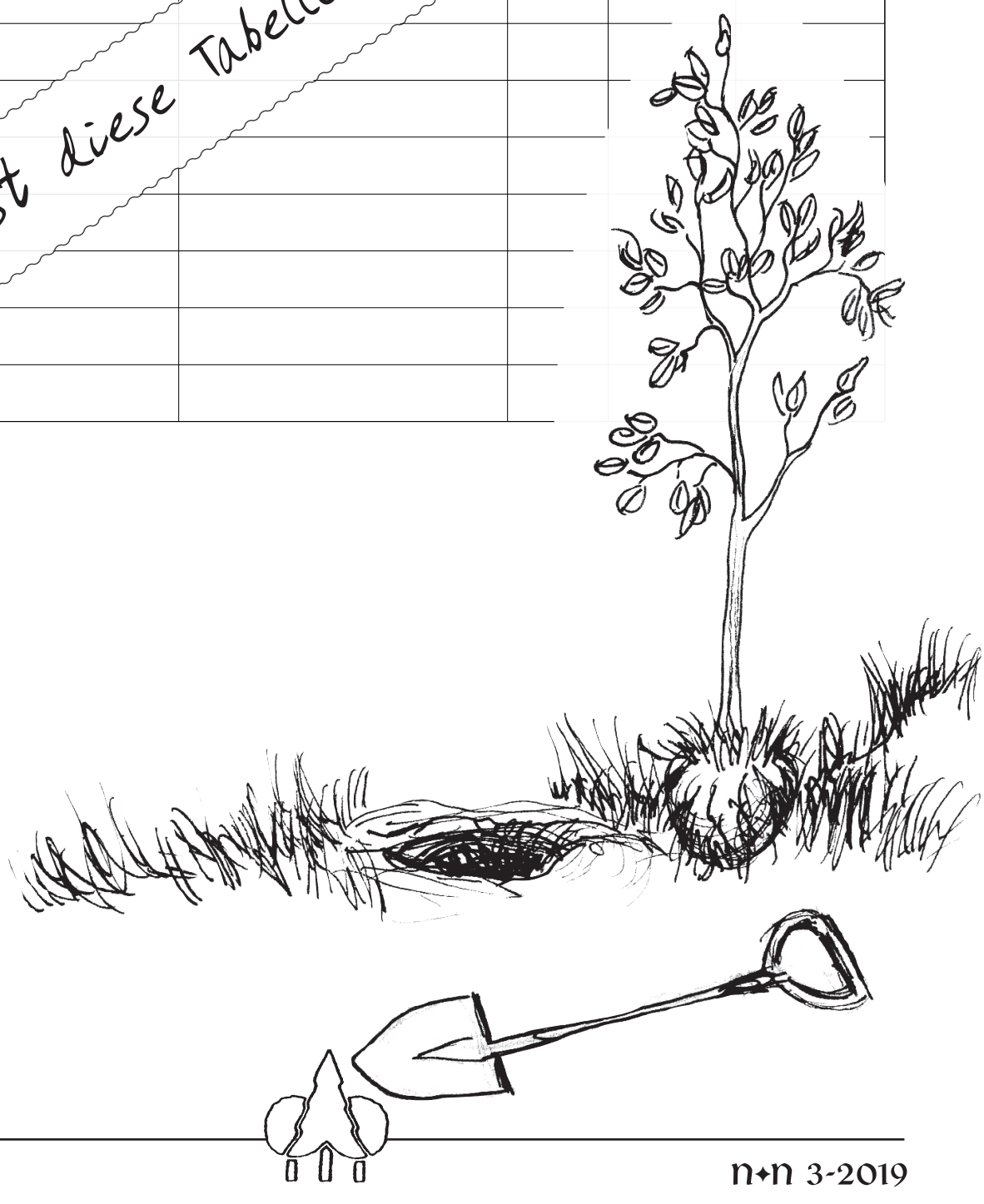
10. Landespartenförsterin bei Fragen und für eventuelle Hilfe anrufen (0175-2211873)
Wir hoffen, euch damit einen Wegweiser geben zu können und freuen uns auf viele Berichte von fleißigen Pimpfen!

Horrido
Eure andeseitung

25. Dezember: Tag ohne L

Datum der Veranstal-tung	Name der Veranstaltung	Was haben wir gemacht?	Anzahl Teil-nehmer	Dauer des Forstein-satzes	Insgesamt geleistete Stunden

NOCH ist diese Tabelle leer – füllt sie!



26. Dezember: Tag der Jammerlappen

anm. d. red.: so wird zukünftig fehlender jahresbeitrag von euch eingefordert!

27. dezember: schneeflocken-scherenschnitt-tag

hallo ihr lieben norder,

ab dem neuen jahr werde ich als schatzmeister für den landesverband aktiv. ich freue mich sehr auf kommende veranstaltungen, tolle lager mit euch und die neuen aufgaben. bei der waldjugend habe ich vor einigen jahren im schönen hütten angefangen. momentan wohne ich in ahrensburg im kreis stormarn. euch alles gute und bis bald!

horrido,
harry

Wie wir (ohne es bereits zu wissen) den „Tag des heißen Kakao“, nunja, feierten (13.12. - der Freitag unserer diesmaligen Redaktionssitzung):

Redaktionsschluss
nordnachrichten **1-2020**
ist am 20.03.2020.